

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 6

Rubrik: Inländische pädag. Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und welche Bildungstalente liegen in den großen Erfindungen und Errungenschaften auf dem Gebiete der Technik, der Industrie, des Gewerbes, des Handels und Verkehrs, des Handwerkes und der Landwirtschaft! Gut und zum Guten angewendet, werden sie Quellen des Segens für unser Volk. Dazu kommt die großartige Ausgestaltung des niederen und höheren Schulwesens, von dem Kindergarten bis zur Hochschule, von den allgemeinen Bildungsstätten bis zu den verschiedenartigsten Berufsschulen. Fast jeder Zweig menschlicher Tätigkeit hat seine Schule!
(Fortsetzung folgt.)

Inländische pädag. Nachrichten.

Bern. Bundesbahnen. Kinderbillets. Die Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen wurde vom Bundesrat ermächtigt, die Altersgrenze der Kinder, welche zur Fahrt zur Hälfte der Tare berechtigt, für das ganze Netz der Bundesbahnen auf 12 Jahre festzusetzen.

— Die Schulsynode begrüßte die Vorschläge der Regierung in Sachen der Seminarfrage. Es zerfällt somit künftig das staatliche Lehrerseminar in ein Unter- und Oberseminar mit je zwei Jahreskursen. Das Unterseminar soll in Hofwil bleiben, das Oberseminar in Bern eingerichtet werden. Ein Konvikt wird nur mit dem Unterseminar verbunden. Die beiden Anstalten werden je 100 Zöglinge in vier Klassen umfassen.

— Der „Schweizer. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen“ macht Anstrengungen, daß auch in der Schweiz dem antialkoholischen Unterricht in geeigneter Weise Eingang verschafft werde, vor allem an den Bildungsanstalten für das Lehrpersonal.

Solothurn. Am Lichtmeßtage starb im sechzigsten Altersjahre Fräulein Julia Amiet, verdiente Arbeitslehrerin der Stadt Solothurn.

Freiburg. Anfangs Winter wurde in Freiburg ein Blindenasyl mit entsprechender Schule eröffnet. Die Anstalt steht unter staatlicher Obhut, die Leitung derselben wird gut geeigneten und für den Zweck eigens ausgebildeten Personen übertragen. Kinder beiderlei Geschlechts finden dort Aufnahme und zwar unter den allergünstigsten Bedingungen.

Luzern. Unter der Abteilung Schulwesen bringt die staatswirtschaftliche Kommission folgenden Wunsch an: Zeichnungsunterricht. Es möchten die Kinder — und durch dieselben die Eltern — von der Schule aus auf die Wichtigkeit einer guten Schulung von Auge und Hand nachdrücklich aufmerksam gemacht werden; und ferner: Es möchte für den Zeichnungsunterricht eine weitere spezielle Lehrkraft mit gediegener Fachbildung als Oberleitung herbeigezogen werden, sofern hierfür nicht der eine oder andere der HH. Zeichnungslehrer ergänzend eintreten könnte.

Baselland. Arlesheim. Den 15. Januar hielt die Lehrerschaft des Bezirks Arlesheim ihre ordentliche Winter-Konferenz ab. Von den vorgesehenen Referaten gefielen besonders die „Erinnerungen aus einer englischen Privatschule“, von Sekundarlehrer Eglin, und „Das skizzierende Zeichnen als Anschauungsmittel und als Unterrichtsfach“, von Lehrer Vertschinger in Birsfelden, der sich zugleich als meisterhafter Handzeichner auswies.

Der zweite Akt fand im Gasthaus zum „Ochsen“ bei einem guten und sehr animierten Mittagessen statt. Die hiesigen Kollegen der auswärtigen Gäste sorgten in ausgiebigster Weise für Musik und Humor.

Die Konferenz war mit ca. 80 Teilnehmern nahezu vollzählig besucht.